

Natur-, Umwelt- und Klimaschutzbeirat (NUK-Beirat)

Stadt Laubach



Joachim Sauerborn, Vorsitzender des NUK-Beirates

Alltagsfragen zum Umwelt- und Klimaschutz

NUK-Beirat

- ein unabhängiges Beratungsgremium, eingesetzt von der StVO
- eingerichtet Sep. 2021, konstituiert Jun. 2022

Der Beirat versteht sich als **Impulsgeber** für Maßnahmen in den Bereichen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

NUK-Beirat_Aufgaben und Ziele:

- Beratung von Verwaltung und Politik in allen Belangen des Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes
- Erstellung von Konzepten, aus denen sich Maßnahmen ableiten lassen
- Konkrete Vorschläge für städtische Gremien zur Umsetzung notwendiger Maßnahmen

NUK-Beirat_Zusammensetzung

- neun sachkundige BürgerInnen (von der StVO gewählt)
- der Bürgermeister
- zwei Stadträte
- je ein Vertreter/in jeder Fraktion (benannt durch die Fraktion)
- ein/e Vertreter/in der Verwaltung mit beratender Stimme

NUK-Beirat_Arbeitsweise

- tagt mindestens zwei mal im Jahr
- trifft sich zu Arbeitssitzungen in zwei AGs
 - AG-Natur und Umwelt
 - AG-Klima



AG-Natur und Umwelt

Schwerpunktthema: Biodiversitätsstrategie

- Wald,
- Streuobstwiesen,
- städtische Wiesen, Weiden und Äcker,
- Fließgewässer,
- Natur im Siedlungsraum
 - Baumschutzsatzung (Stadtgrün),
- Leitlinien zur Bauleitplanung der Stadt



AG-Klima

Schwerpunktthemen: Klimaschutz und Klimaanpassung

- Elektrizitäts- und Wärmeversorgung der Kommune auf Basis erneuerbarer Energien (EE) (Dach- und Freiflächen-PV, Solarthermie),
- kommunale Wärmeplanung als Grundlage einer systematischen Transformation der Wärmeversorgung,
 - Fernwärme-Netz,
- Ladeinfrastruktur für E-Mobilität,
- Radwegeinfrastruktur,
- Leitlinien zur Bauleitplanung der Stadt



Laubach ist seit August 2021 Mitglied im Bündnis

„Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“



Ziel: Klimaneutralität bis 2045.

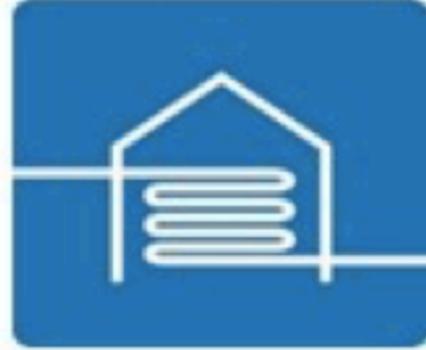
Dies bedeutet: Reduktion des Endenergieverbrauchs (EEV) um 50 %, und der Treibhausgasemissionen (THG) um mindestens 90%.

Vorrangiges Ziel der Kommune muss es sein, die auf ihrem eigenen Gebiet vorhandenen Potenziale an erneuerbaren Energien (EE) so schnell und effizient wie möglich zu nutzen.

Handlungsfelder für den Klimaschutz



**Klimafreundliche
Gebäude, Stadtplanung
und Verwaltung**



**Nachhaltige
Wärmeversorgung**



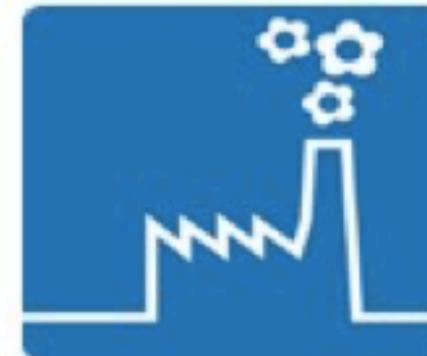
**Erneuerbare
Energien**



**CO₂ - freie
Mobilität**



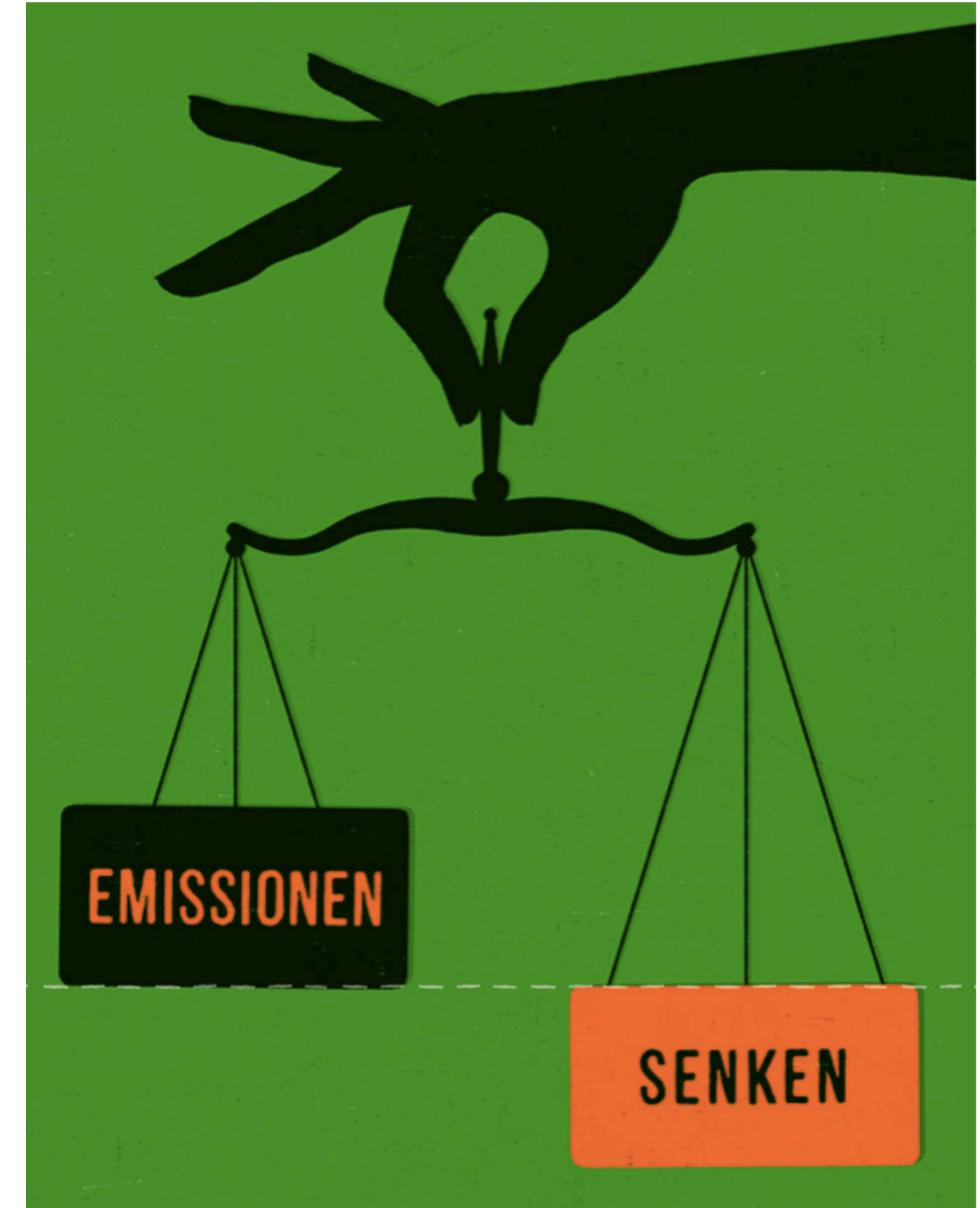
**Klimafreundliche
Lebensstile**



**Gewerbe und
Industrie**

Treibhausgasneutralität in Kommunen: Herausforderung

- Es bedarf einer **Ambitionssteigerung** bei der Umsetzung von Maßnahmen.
- Alle vermeidbaren Treibhausgasemissionen müssen vollständig vermieden werden:
 - Es bedarf einer umfangreichen **Energiebedarfsminderung** (mind. 50 %)
 - Die gesamte Energieversorgung muss auf **erneuerbare Energien** umgestellt werden



Endenergieverbrauch und Treibhausgas-Ausstoß für die Stadt Laubach im Bilanzjahr 2019

	Endenergieverbrauch gesamt: 208.274 MWh	Treibhausgas-Ausstoß (CO₂äq) gesamt: 60.960 Tonnen
Strom	24 % (49.986 MWh)*	38 % (23.165 t)
Wärme	46 % (95.806 MWh)	29 % (17.678 t)
Verkehr	30 % (62.482 MWh)	33 % (20.117 t)

Maßnahmen mit dem Ziel der dauerhaften Vermeidung von CO₂äq-Emissionen müssen sich insbesondere auf die Bereiche der Bestandsgebäude und des motorisierten Verkehrs konzentrieren.

* nur 6,55 % des Strombedarfs wird in Laubach aktuell durch Dachflächen-PV abgedeckt (= 3.272 MWh)

Endenergieverbrauch und Treibhausgas-Ausstoß für die Stadt Laubach nach Sektoren

Sektoren	Endenergieverbrauch gesamt: 208.274 MWh	Treibhausgas-Ausstoß (CO₂äq) gesamt: 60.960 Tonnen
Private Haushalte	37 % (77.061 MWh)	26 %
Motorisierter Verkehr	30 % (62.482 MWh)	33 %
Industrie	20 % (41.655 MWh)	26 %
Gewerbe, Handel und Dienstleistung	11 % (22.910 MWh)	12 %

Maßnahmen zum Klimaschutz müssen sich vornehmlich auf die Reduktion von Energieverbrauch und den Treibhausgas-Ausstoß in den Sektoren Private Haushalte und Motorisierter Verkehr konzentrieren!

Erzeugungspotentiale der Stadt Laubach bei erneuerbaren Energien (EE)

Wärme

Solarthermie (Dach) HH / GHD, IND	ca. 9100 / 8100 MWh
Solarthermie (Freifläche)	ca. 8.000 MWh
Biomasse (Brennstoff, Biogas)	ca. 114.000 MWh
Wärmepumpen (Erdwärme)	? MWh

Strom

Photovoltaik (Dach, Fassade)	ca. 29.400 MWh (aktuell 3.272 MWh)
Photovoltaik (Freifläche nach Vorrangflächen TRP / 2 % Land. Nutzfläche)	ca. 56.000 / 13.100 MWh
Summe	ca. 224.600 / 181.700 MWh

Aktueller Energiebedarf (2019) und EE-Potentiale in Laubach

Aktueller Bedarf	EE-Potentiale
Wärme: 95.806 MWh	139.200 MWh
Strom: 49.986 MWh	85.400 / 42.500 MWh**

**incl. Vorrangflächen TRP / bzw. 2 % LN

Fazit: Ausbau der EE ist ein zentrales Arbeitsfeld und essentiell für die Erreichung unserer Klimaschutzziele

Dekarbonisierung der Wärmeversorgung von Gebäuden: Sanierungsrate und Energiestandards

- Möglichst schnellen Ausstieg aus Öl- und Gasheizungen
- Energiebedarfsminderung notwendig
- **Sanierungsrate:** Notwendig ist eine Rate von mind. 2,5 % pro Jahr. Aktuell ist es 1 %
- **Sanierungstiefe:** Alle Gebäude die heute errichtet oder grundlegend saniert werden, müssen bereits ein Zielniveau von 2045 erreichen. Mindestens:
 - Sanieren: Effizienzhaus 55
 - Neubau: Effizienzhaus 40
- Anteil erneuerbarer Energien im Wärmesektor:
 - Aktuell: 16,5 %
 - Ziel laut Koalitions-Vertrag: 50 % in 2030

Wir müssen mit Mut und Entschlossenheit zu ökologischer Nachhaltigkeit aufbrechen. Werden bis 2025 die Weichen nicht gestellt, geht Zeit verloren, die nicht aufzuholen ist. Wir stehen, diesbezüglich an einem gesellschaftlichen Kipppunkt.

